



Im südsteirischen Genussregal werden Spezialitäten aus dem ganzen Land in die Auslage gestellt

BWM ARCHITEKTEN

Die ganze Steiermark in einem Genussregal

Mit dem sechs Millionen Euro teuren Genussregal wollen die Brüder Polz der Südsteiermark neue Impulse geben. Ende Mai ist Eröffnung.

ROBERT LENHARD

Noch wird an allen Ecken und Enden geschraubt, am 28. Mai werden sich Handwerker und Besucher die Klinke in die Hand drücken. Dann öffnet das „Genussregal“ – der jüngste Streich der Winzerbrüder Erich und Walter Polz – im südsteirischen Vogau seine Pforten.

Im Anschluss an die bestehende Vinofaktur wurde am Beginn der Südsteirischen Weinstraße in knapp einem Jahr Bauzeit eine interaktive Erlebniswelt zum Thema Wein und Kulinarik aus der Steiermark hochgezogen. Neben den Gebrüdern Polz selbst sind insgesamt 30 Gesellschafter an dem touristischen Leitprojekt beteiligt. Darunter klingende Namen wie Tement, Gross, Gölles, Zotter oder Winkler-Hermaden. Mit im Regal sind aber auch sechs Betriebe aus dem benachbarten Slowenien.

Namensgeber für das Genussregal ist ein 60 Meter langes und zwölf Meter hohes Stahlgerüst,



Walter Polz (l.) und Geschäftsführer Thomas Schönwälder bringen den Genuss ins Regal

LENHARD

das einem Setzkasten gleich mit Inhalten bespielt wird. „Wir stellen nicht die Produkte selbst, sondern kreative Hinweise darauf in die Auslage“, will Geschäftsführer Thomas Schönwälder noch nicht allzu viel verraten.

Die Steiermark schmecken

Kein Geheimnis ist, dass hinter dem überdimensionalen Regal eine Vielfalt an kulinarischen Genüssen auf die Besucher wartet. Für 9,50 Euro Eintritt kann man sich durch verschiedene Weine, Essige, Honige, Schinken und mehr kosten. Wer sich für die Philosophie dahinter sowie Land

und Leute interessiert, wird auch einen Rundgang durch die künstlerisch gestaltete Ausstellung machen. „Wir wollen dem Besucher die Steiermark auf spielerische Art schmackhaft machen“, weiß Schönwälder. Der obligatorische Shop darf freilich nicht fehlen.

Fürs Erste kalkuliert man mit rund 80.000 Besuchern pro Jahr, spätestens im dritten Jahr soll aber die 100.000er-Marke fallen. Bei Investitionskosten von rund sechs Millionen Euro – davon zwei Millionen Landesförderungen – wird wirtschaftlicher Erfolg schließlich vorausgesetzt.

Gesundheitsprojekt für ÖBB-Lehrlinge

KNITTELFELD. Auf Gesundheitsförderung für Jugendliche setzt die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau. Mit den ÖBB-Lehrwerkstätten Knittelfeld und Graz setzt sie ein Pilotprojekt namens „Gesundheitsdialog Lehrlinge“ um. Rund 70 junge Menschen aus dem ersten Lehrjahr absolvieren unter Begleitung von Experten ein längerfristiges Gesundheitsprogramm. Gestern gab es in Knittelfeld einen Aktionstag mit zahlreichen Stationen und Attraktionen. Bilder unter www.kleinezeitung.at/KF.



Landesjägermeister Gach, Lackner und Mayr-Melnhof-Saurau (re.)

Jäger wählen neuen Vorstand

Vierte Periode für Landesjägermeister Gach.

GRAZ. Die Wahl war einstimmig und nicht überraschend: Der alte und neue Landesjägermeister der 23.000 steirischen Jägerinnen und Jäger heißt Heinz Gach, der damit schon seine vierte Funktionsperiode seit 1993 antritt. Neu an seiner Seite im neunköpfigen Vorstand der Landesjägerschaft stehen der Donnersbacher Bürgermeister und ÖVP-Landtagsabgeordnete Karl Lackner sowie der Industrielle und Großgrundbesitzer Franz Mayr-Melnhof-Saurau. Wobei sich hier ein Kreis schließt, war doch dessen Vater Franz Mayr-Melnhof, der bei einem Autounfall tödlich verunglückte, damals als Landesjägermeister der Vorgänger von Heinz Gach.